

1. BZfE-Forum

Vom Wissen zum Handeln

Herausforderung für die Ernährungskommunikation

19. September 2017, Wissenschaftszentrum Bonn

Dr. Hanns-Christoph Eiden

Präsident, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Grußwort

Herzlich Willkommen zum BZfE-Forum!

Als Präsident der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung möchte ich Sie zur ersten Forums-Veranstaltung des neuen Bundeszentrums für Ernährung (BZfE) herzlich begrüßen!

Das BZfE wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) als neue Abteilung in der BLE eingerichtet. In dieser Abteilung sind jetzt die bisherigen ernährungsbezogenen Aktivitäten des ehemaligen aid infodienst e.V. mit den Aufgaben zusammengefasst, die in der Vergangenheit bereits von der BLE im Ernährungsbereich wahrgenommen wurden. So wollen wir Synergien nutzen und effektiver wirken. Das Bundeszentrum für Ernährung möchte das Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Ernährungsfragen in Deutschland sein.

Viele von Ihnen kennen Veranstaltungen wie die heutige vom aid infodienst, der 19 Jahre lang das „aid-Forum“ mit großem Erfolg hier im Bonner Wissenschaftszentrum veranstaltet hat. In den vergangenen elf Jahren lag der Schwerpunkt dieser Foren auf Themen der Ernährungskommunikation. Ernährungskommunikation ist eine wesentliche Aufgabe auch des neuen Bundeszentrums für Ernährung in der BLE. Deshalb möchten wir nicht nur das Format des Forums im BZfE fortführen, sondern auch weiterhin inhaltlich einen Schwerpunkt auf Kommunikationsfragen legen.

Das BZfE hat sich zum Ziel gesetzt, als zentraler Themengeber und Akteur in Sachen Ernährung in Deutschland wahrgenommen zu werden. Unser Ziel ist es, alltagsnahe, praxistaugliche und zielgruppengerechte Informationen und Orientierungshilfen zu geben. Letztlich möchten die Aktivitäten des BZfE dazu beitragen, dass Menschen mehr Selbstsicherheit im Umgang mit der eigenen Ernährung – beziehungsweise dem täglichen Essen und Trinken – bekommen und souverän

die für sich beste Wahl treffen. Dies gelingt, indem wir Wissen und Kompetenzen zur Ernährung und zum Umgang mit Lebensmitteln vermitteln: Im täglichen Familienalltag, im Rahmen der Ernährungsbildung in Kita und Schule oder über Aufklärungs- und Informationsmaßnahmen in verschiedene Zielgruppen hinein.

Unabdingbar ist aber auch, das Ernährungsumfeld so zu gestalten, dass eine gesundheitsförderliche und ausgewogene Ernährung leichter möglich ist. Es kommt also beispielsweise entscheidend darauf an, gut gemachte Aktivitäten zur Ernährungsbildung in der Schule durch eine gute Qualität beim Essen in der Schule zu ergänzen.

An welcher Stelle sollen wir ansetzen? Wir müssen „Vom Wissen zum Handeln“ kommen: Genau hier setzt das Motto des diesjährigen Forums an, wenn es darum geht, „Gutes Essen einfach zu machen“. Angebote, Zugänge und soziale Gegebenheiten müssen dazu beitragen, dass die gesündere Wahl die einfachere Wahl wird. Und es geht darum, den Wunsch zu stärken, Ernährung und Ernährungsumfeld entsprechend zu gestalten: Motivation zählt!

Ich bin überzeugt davon, dass Menschen sich über Anregungen und Unterstützung bei der Auswahl und Verfügbarkeit von Lebensmittel-Optionen freuen, weil sie sich gerne bewusster ernähren möchten. Daher startet die erste große Aktion des Bundeszentrums für Ernährung heute unter diesem Motto im Rahmen dieser Veranstaltung auch mit dem Aufruf, innovative Ideen und alltagstaugliche Lösungen einzureichen, die Menschen im Zusammenhang mit dem Thema Essen und Trinken „vom Wissen zum Handeln“ bringen.

Auf ein Novum möchte ich Sie zum Schluss hinweisen: Das Bundeszentrum für Ernährung und die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) veranstalten zwei Tagungen in einem engen zeitlichen Zusammenhang. Das BZfE macht mit dem Forum heute den Auftakt, die DGE-Arbeitstagung schließt sich morgen und übermorgen an. Heute Abend findet ab 19.30 Uhr ein Get-together statt, mit dem wir ein Band zwischen diesen beiden Tagungen knüpfen wollen. Dazu laden wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Veranstaltungen herzlich ein. Beide Veranstaltungen firmieren deshalb unter dem Begriff „Bonner Ernährungstage“. Wir wollen auf diese Weise die in Bonn gebündelte Ernährungskompetenz sichtbar machen.

Zunächst wünsche ich uns allen aber erst einmal interessante und erkenntnisreiche Vorträge im Rahmen des heutigen Forums.

Kontakt:

Dr. Hanns-Christoph Eiden
Hanns-Christoph.Eiden@ble.de